



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 21 (ehem. Geb. Nr. 156 und 156A)

Ehemalige zweistöckige Scheuer (Nr. 156A, nach 1830 Nr. 156) mit Kellergewölbe und Giebeldach und zwei angebauten Ställen im Bereich Hauptstraße 21, die 1789 neu erbaut wurde anstelle eines abgebrannten Wohnhauses (älteste Geb. Nr. 171). Dabei lag einst ein weiteres Wohnhaus (älteste Geb. Nr. 170, dann Nr. 156 bis 1830), welches 1830 abgerissen wurde wegen des Durchbruchs der neuen Ortsdurchfahrt, der Hauptstraße zwischen Aiperturmstraße und Kelterplatz.

- 1660 Der Küfer Hans Adam Glück besitzt: *"Ain Behausung und Keller bey dem Rechten Thor (Aipertor), zwischen Hans Stayern, Becken, und der gemeinen Gassen, zinst der Kellerey allhier jährlich 1 Schilling"*. Der folgende Eigentümer ist der Bäcker Enderis Schweyh, danach der Waffenschmied Christian Veigel.
- 1723 Christian Veigel vererbt das Anwesen jeweils zur Hälfte an die Witwe und den Sohn, den Schmied Joseph Veigel. Im gleichen Jahr heiratet die Witwe Veigel den Handelsmann Johann Friedrich Rohrbacher. Joseph Veigel verkauft seine Hälfte an Handelsmann Rohrbacher.
- 1727 Joseph Veigel übernimmt ein Viertel des Hauses von seiner Mutter.
- 1736 Joseph Veigel kauft die obere Hälfte des Hauses von Handelsmann Rohrbachers Frau und besitzt nun drei Viertel des Hauses.
- 1737 Joseph Veigel verkauft ein Viertel des Hauses wieder an Handelsmann Rohrbacher und besitzt nun die Hälfte.
- 1746 Schmied Veigel kauft ein Viertel des Hauses aus dem Vermögen der Witwe Rohrbacher und besitzt nun drei Viertel des Hauses.
- 1765 Joseph Veigel schenkt ein Viertel des Hauses dem Schwiegersohn, dem Hufschmied Johann Michael Kies.
- 1769 Joseph Veigels Witwe verkauft die Hälfte des Hauses an Christian Friedrich Märcklin (Merckle).
- 1775 Herr Christoph Friedrich Böhringer kauft das Haus jeweils zur Hälfte von Merckle und von Kies.
- 1776 Baumaßnahme: Böhringer hat "den Keller gebaut".
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz Seite. Mitten in der Stadt. In der Aiperturm-Straß"*: Älteste Geb. Nr. 170, dann Nr. 156 - *"Ein Haus, und Keller an der Chaussee, ein Eck-Haus gegen über vornen von Nr. 154 und neben von Nr. 168"*. Dieses Wohnhaus wird 1830 wegen des Durchbruchs der Hauptstraße abgebrochen. Älteste Geb. Nr. 171 - *"Ein Haus, und Keller auf der Stadtmauer, mit einem Ausgang"*



Besigheimer Häuserbuch

auf dieselbe, an der Aiperthurn-Staffel". Dieses Haus brennt 1789 ab und an seiner Stelle wird die Scheuer Nr. 156A (nach 1830 Nr. 156) im Bereich Hauptstraße 21 errichtet.

- 1789 Am 24. Oktober des Jahres 1789 brennt das Wohnhaus im Bereich Hauptstraße 21 mit dem Ausgang auf die Stadtmauer ab: *"1789, den 24. October verlieren Jacob Herbst und Jacob Fröhlich ihr Haus Nr. 170, (dann Nr. 156) und Böhringers und Herrlingers (Häuser) werden bei der Löschanstalt beschädigt".*
- 1790 Christoph Friedrich Böhringer erwirbt von Herbst und Fröhlich den Platz des abgebrannten Hauses im Bereich Hauptstraße 21 samt dem noch erhaltenen Keller und lässt dort eine Scheuer errichten: *"Nr. 156A - Eine zweistöckige Scheuer, worunter ein Kellerle, und Viehstall, drei Schweineställe im Hof, mit einer Durchfahrth in das Dieterichsche Höfle, welches beständig bleiben muß, an der Aiperthurn-Staffel, zwischen der Stadtmauer und seinem Haus Nr. 171 (dann Nr. 156)".*
- 1811 Die bauliche Situation vor dem Abgang des Aiperturms und vor dem Durchbruch der Hauptstraße wird in einer "Augenschein-Skizze" vom damaligen Wasserbau-Inspektor Duttenhofer festgehalten (STAB 134/5040).
- 1823 Die Scheuer Nr. 156A geht zusammen mit dem benachbarten Wohnhaus Nr. 156 durch Schenkung von der Witwe Böhringer an den Sohn, den Bäcker Jacob Friedrich Böhringer.
- 1829 Bäcker Böhringer vertauscht die Scheuer Nr. 156A im Bereich Hauptstraße 21 zusammen mit dem benachbarten Wohnhaus Nr. 156 an den Bruder Ludwig Friedrich Böhringer: *"Nr. 156 - Eine ganze Behausung, Stall und Keller darunter, neben Johannes Merkle, und der Landstraße. Nr. 156A - Eine zweistöckige Scheuer, worunter ein Kellerle und Viehstall, neben seinem Haus und der Stadtmauer".* Bäcker Böhringer bekommt dafür das Anwesen im Bereich Kirchstraße 9.
- 1830 Von Ludwig Friedrich Böhringer wird das Wohnhaus Nr. 156 *"an die Stadt zu Anlegung der neuen Straße verkauft und deswegen in Abgang geschrieben".* Das Gebäude, das im Bereich der Fahrbahn der heutigen Hauptstraße liegt, wird wegen des Straßendurchbruchs abgebrochen. Die Scheuer Nr. 156A im Bereich Hauptstraße 21 bleibt in Böhringers Besitz und trägt nun die Geb. Nr. 156.
- 1865 Die Witwe des Ludwig Friedrich Böhringer vererbt die Scheuer im Bereich Hauptstraße 21 an die Tochter Marie, die Gattin des Stadtpflegers und Stadtschultheißen Hermann Jung, die gegenüber im Haus Hauptstraße 16 wohnt. Beschreibung: *"Nr. 156 - Eine Scheuer mit gewölbtem Keller (75 qm), Nr. 156A - Schweinestall südlich (8 qm), Nr. 156B - Schweinestall nördlich (59 qm), Stadtmauer (24 qm), Hof südlich (13 qm) an der Hauptstraße, die Schweineställe an die Scheuer angebaut, neben Seifensieder Hetzel und Conrad Adler".*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.